

Mittwoch (Abend), 27. November 2019 / Mercredi soir, 27 novembre 2019

Erziehungsdirektion / Direction de l'instruction publique

38 2019.RRGR.221 Motion 185-2019 EVP (Grogg-Meyer, Bützberg)
Gehaltsklassenerhöhung für Primarlehrkräfte – Anpassung Schulleitungspool an Aufgaben der Schulleitungen
Richtlinienmotion

38 2019.RRGR.221 Motion 185-2019 PEV (Grogg-Meyer, Bützberg)
Revoir à la hausse la classe de traitement des enseignant-e-s du degré primaire et adapter les ressources du pool de direction aux tâches de direction
Motion ayant valeur de directive

Präsident. Tagesordnungspunkt 38 ist eine Motion von Christine Grogg, und sie ist auch die einladende Grossrätin für die Gruppe aus Bützberg. Ich habe die Liste vorhin falsch interpretiert. Nun gebe ich das Wort der Motionärin.

Christine Grogg-Meyer, Bützberg (EVP). Ich bin etwas heiser; ich hoffe, Sie verstehen mich trotzdem. Sonst muss man das Mikrofon dann etwas lauter stellen. Zum Zeitpunkt der Einreichung unserer Motion vonseiten der EVP-Fraktion war noch nicht bekannt, dass der Regierungsrat die feste Absicht hat, den Lohn der Primarlehrkräfte um eine Gehaltsklasse zu erhöhen. Nun ist der Gehaltsaufstieg budgetiert, und wir freuen uns sehr darüber und danken dem Regierungsrat für diese Entscheidung. Wir rechnen damit, dass dieser Budgetposten in der noch folgenden Budgetdebatte auch hier im Saal unbestritten bleibt. In diesem Sinne ist die EVP mit der Annahme und Abschreibung des ersten Punkts unserer Forderungen einverstanden.

Den zweiten und dritten Punkt der vorliegenden Motion ziehen wir zurück, und ich möchte etwas zur Motivation der Einreichung dieser Punkte und auch zur ablehnenden Haltung der Regierung zu den Punkten 2 und 3 sagen. Der Regierungsrat legt in seiner Antwort dar, welche Massnahmen er zur Verbesserung der Anstellungsbedingungen der Lehrkräfte bereits getroffen hat. Er führt aus, dass es noch weiteren Handlungsbedarf gibt, auch finanzieller Natur, begründet seine Ablehnung der Punkte 2 und 3 aber schliesslich damit, dass die finanzielle Lage des Kantons die Erfüllung der Forderungen momentan nicht zulasse. Auch bei der Problematik der fehlenden Ressourcen bei den Schulleitungen wirft er das finanzpolitische Gewicht in die Waagschale, das schwerer zu wiegen scheint als die nötige Unterstützung der essenziell wichtigen Schulleitungen. Die Ablehnung der zwei Punkte erstaunt uns in dem Sinne, dass wir mitnichten Forderungen für eine sofortige Umsetzung gestellt haben, sondern lediglich die Aufnahme in die rollende Finanzplanung. Das wäre absolut möglich gewesen, ohne sich etwas zu vergeben. Dazu werden wir aber später in der Finanzdebatte auch noch kommen.

Noch ein paar Worte zum weiteren Handlungsbedarf aus Sicht der EVP. Es geht hier um den löhnmässig immer noch zu grossen Unterschied zwischen Primarschule und Sekundarschule I, um die andauernde und immer noch brennende Problematik fehlender Lehrkräfte, um die dringend nötige zusätzliche Unterstützung von Lehrpersonen im Kindergarten und in der Unterstufe sowie um die absehbare weitere Zunahme an Herausforderungen für Schulleitungen. Diese Tatsachen bestärken uns als Fraktion EVP, dass wir noch nicht am Ende der Fahnenstange angekommen sind.

Die bildungspolitische Sicht hatte bei der ablehnenden Entscheidung des Regierungsrates eindeutig weniger Gewicht, dabei ist gute Bildung unter anderem die Grundlage einer funktionierenden Wirtschaft. Gute Rahmenbedingungen helfen auch, dass Lehrpersonen lange im Beruf bleiben – das wünschen wir uns –, der Wissenstransfer unter Lehrpersonen gestärkt wird und die Attraktivität der Schulen im Kanton Bern steigt.

Noch kurz ein Zitat aus einem Gespräch mit dem Verband Bernischer Gemeinden (VBG) zum Schulleitungspool. Sie sagen, dass die zeitlichen Ressourcen unter Berücksichtigung aller integralen Berufsaufgaben einer Schulleitung zu knapp bemessen seien. Dies bestätigt uns weiter, dass wir punkto Anstellungsbedingungen wirklich noch nicht dort angekommen sind, wo wir sein sollten,

um für die Zukunft gerüstet zu sein. (*Der Präsident unterbricht die Rednerin. / Le président interrompt l'oratrice.*)

Präsident. Der Rückzug von zwei Ziffern hat mit einer *kurzen* Erklärung zu erfolgen.

Christine Grogg-Meyer, Bützberg (EVP). Ich bin gerade fertig, noch zwei Sätze. Angesichts der Tatsache, dass wir wohl nicht die Mehrheit des Parlaments für eine Annahme der zwei Punkte gewinnen können, ziehen wir sie zurück. Eine Wandlung in ein Postulat war für uns auch keine Option, da ein erneuter Prüfungsantrag zu den Anstellungsbedingungen nicht nötig ist, denn die Fakten liegen auf der Hand.

Präsident. Damit besteht nur noch die Ziffer 1 der Motion, und dort besteht keine Differenz mehr mit der Regierung, also: Annahme und gleichzeitige Abschreibung. Bestreitet jemand diesen Punkt? – Das ist nicht der Fall. Dann kommen wir direkt zur Abstimmung, und wir machen diese in einem Mal. Wer die Ziffer 1 der Motion annehmen will, stimmt Ja, wer dies ablehnt, stimmt Nein.

Abstimmung (2019.RRGR.221; Ziff. 1; Annahme und gleichzeitige Abschreibung)
Vote (2019.RRGR.221 , ch. 1. ; adoption et classement)

Der Grosse Rat beschliesst: / Décision du Grand Conseil :

Annahme / Adoption

Ja / Oui 134

Nein / Non 0

Enthalten / Abstentions 0

Präsident. Sie haben die Ziffer 1 dieser Motion einstimmig angenommen und gleichzeitig abgeschrieben, mit 134 Ja- gegen 0 Nein-Stimmen bei 0 Enthaltungen.